

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 105 (1963)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERSCHIEDENES

XVII. Welt-Tierärztekongreß – Hannover 1963

Resolutionen

I. Der XVII. Welt-Tierärztekongreß hat in seiner Plenarsitzung vom Bericht über die erzielten Fortschritte hinsichtlich der *Errichtung eines internationalen Standards für biologische Erzeugnisse* Kenntnis genommen, indem er sich besonders auf die in letzter Zeit erfolgte Tätigkeit der internationalen Organisationen – OMS, FAO, OIE und AISM – bezog. Beachtliche Fortschritte wurden erzielt, seitdem der vorhergehende Bericht dem XVI. Kongreß vorgelegt worden ist; weitere Arbeiten sind jedoch notwendig, besonders auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheit.

In der Folge entbietet der Kongreß dem Expertenkomitee der OMS für die biologische Standardisation seine Glückwünsche zu der schon geleisteten vorzüglichen Arbeit und gibt dem Wunsche Ausdruck, daß die wichtige Tätigkeit, die im wesentlichen auf den Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier auf der ganzen Welt gerichtet ist, fortgesetzt werde. Des weitern begrüßt er die wirksame Unterstützung seitens der FAO, OIE, AISM, aller Laboratorien und der Personen, die dazu beitragen, diese Fortschritte zu ermöglichen.

Der Kongreß ist der Ansicht, daß die Anstrengungen für die Ausarbeitung eines internationalen Standards für die Sera und Impfstoffe fortgesetzt werden. Eine Liste ist anläßlich des XVI. Kongresses erstellt worden.

Er ist zudem der Ansicht, daß Sera für die Bestimmung der Stämme sowie Standardstämme hergestellt werden sollen, die dazu dienen, Krankheitserreger, die für Mensch und Tier gemeinsam sind, zu studieren.

II. Der XVII. Welt-Tierärztekongreß macht auf die wichtigen Beiträge zu einer besseren Erkenntnis der großen Probleme der menschlichen Gesundheit durch Studien auf dem Gebiete der *vergleichenden Medizin* aufmerksam, namentlich auf dem Gebiete des Krebses, der Herzgefäßerkrankungen und anderer chronischer Degenerationskrankheiten oder durch Viren hervorgerufene Erkrankungen.

Er verlangt die internationale Zusammenarbeit hinsichtlich dieser Probleme durch die FAO, AISM, OIE, OMS und wünscht, daß die Anstrengungen in einem solchen Sinne fortgesetzt und gefördert werden.

III. Der XVII. Welt-Tierärztekongreß empfiehlt in Anbetracht der wachsenden Wichtigkeit der *Leukämie* bei Mensch und Tier, daß alle nationalen und internationalen Autoritäten, die sich mit der Gesundheit des Menschen und der Tiere befassen, die Forschungen auf diesem Gebiet intensivieren.

IV. Durch den Befall der Rinder mit *Cysticercus bovis* (inermis) und des Menschen mit *Taenia saginata* ist ein ernsthaftes gesundheitliches und wirtschaftliches Problem entstanden. Der XVII. Welt-Tierärztekongreß bittet die OMS und die FAO, diesem Problem ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken und zu erwirken, daß

1. in den Entwicklungsländern hygienische Methoden zur Unterbrechung des Invasionszyklus vom Tier auf den Menschen und vom Menschen auf das Tier ergriffen werden und daß diesen Ländern hierfür sowohl Unterstützung für die Aufklärung der Bevölkerung als auch wirtschaftliche Hilfe zuteil wird,

2. in den weiterentwickelten Ländern auf folgende Probleme hingearbeitet wird:

a) Standardisierung von Untersuchungsmethoden für diese Parasiten beim Rind,

b) Einführung der Vorschrift, daß Fleisch mit toten oder lebenden Finnen nicht ohne Vorbehandlung dem menschlichen Verkehr zugeführt wird,

c) Forderung nach Methoden für die einwandfreie Abwässerreinigung, die eine Zerstörung der Bandwurmeier gewährleisten, da sich die bisherigen Methoden als nicht ausreichend erwiesen haben. – Eine landwirtschaftliche Verwertung von Abwässern sollte von einer wirksamen Abwässerreinigung abhängig gemacht werden,

d) Förderung weiterer Forschungen auf dem Gebiete des *Cysticercus*-Problems.

V. Der XVII. Welt-Tierärztekongreß empfiehlt, daß sich die Tierärzte in vermehrtem Maße mit dem wichtigen *Studium der tierischen Ernährung* befassen.

VI. Der XVII. Welt-Tierärztekongreß empfiehlt in Anerkennung der Nützlichkeit und Wichtigkeit der dem *Internationalen Tierseuchenamt* anvertrauten Aufgabe, daß alle Länder sowie die internationalen Organisationen die Anstrengungen des OIE (Internationales Tierseuchenamt) unterstützen, um ihm zu ermöglichen, seine ihm auferlegten Aufgaben besser erfüllen zu können.

VII. In Übereinstimmung mit den Schlußfolgerungen der Sektion «Tierärztlicher Beruf und Ausbildung» beschließt der Welt-Tierärztekongreß, die Frage der Organisation der *Fortbildungskurse für praktizierende Tierärzte* ins Programm des nächsten Kongresses einzuschließen.

VIII. Der Kongreß erachtet es für nützlich, eine besondere Sektion für *Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung* bei den Haustieren im Rahmen weiterer Welt-Tierärztekongresse zu schaffen.

IX. Nach Kenntnisnahme vom gegenwärtigen Eindringen eines afrikanischen Virus-Typs der Maul- und Klauenseuche, von Panzootien der Afrikanischen Pferde- und Afrikanischen Schweinepest in den Nahen Orient und die Türkei, unterstreicht der XVII. Welt-Tierärztekongreß die ständige Bedrohung einer möglichen Ausbreitung dieser oder anderer Infektionskrankheiten auf bisher nicht infizierte Gebiete und beharrt auf der Notwendigkeit einer stetigen Wachsamkeit gegenüber diesen Krankheiten und läßt alle Länder dringend ein, alle Vorsichtsmaßnahmen und möglichen sanitärischen Vorkehrungen zu treffen.

Der Tatsache bewußt, daß eine internationale Aktion von außergewöhnlicher Dringlichkeit notwendig ist, um die Ausbreitung dieser Krankheit zu verhindern, bittet zudem der Kongreß die internationalen Organisationen wie OIE, FAO und OMS dringend um die *Errichtung eines Fonds*, dank welchem dringliche Maßnahmen getroffen werden können, um Situationen von einer derartigen Gefährlichkeit begegnen zu können.

X. Die Welt-Tierärzte-Vereinigung, in voller Anerkennung der Wichtigkeit der *panamerikanischen Tierärztekongresse*, sichert ihnen ihre moralische Unterstützung zu.

XVIIe Congrès Mondial Vétérinaire – Hanovre 1963

Résolutions

I. Le XVIIe Congrès Mondial Vétérinaire, réuni en session plénière, a entendu le rapport consacré aux progrès effectués en vue de l'établissement de standards internationaux pour les produits biologiques, en se référant particulièrement aux activités récentes des organisations internationales: O.M.S., F.A.O., O.I.E. et A.I.S.M. Des progrès considérables ont été réalisés depuis le précédent rapport présenté aux XVIe Congrès, mais de nouveaux travaux sont nécessaires spécialement dans les domaines se rapportant à la santé publique.

En conséquence le Congrès adresse au comité des experts de l'O.M.S. pour la standardisation biologique ses félicitations pour l'excellent travail déjà accompli et souhaite qu'il continue son importante activité qui se révèle essentielle à la sauvegarde de la santé humaine et animale du monde. De plus il se félicite de l'appui efficace de la F.A.O., de l'O.I.E., de l'A.I.S.M., de tous les laboratoires et des personnes qui ont rendu ces progrès possible.

Le Congrès estime que le travail doit être poursuivi pour l'établissement de standards internationaux pour les sérums et vaccins dont la liste a été établie au XVIe Congrès.

Il estime également que des sérums pour le diagnostic des souches et des souches

standards doivent être préparés pour les agents des maladies communes à l'homme et aux animaux.

II. Le XVIIe Congrès Mondial Vétérinaire appelle l'attention sur les importantes contributions apportées à une meilleure connaissance des grands problèmes de la santé humaine par des études de médecine comparée notamment dans le domaine du cancer, des maladies cardiovasculaires, et d'autres maladies chroniques dégénératives ou causées par des virus.

Il demande la collaboration internationale sur ces problèmes par l'Organisation Mondiale pour l'Alimentation et l'Agriculture (F.A.O.), l'Association Internationale des Sociétés de Microbiologie, l'Office International des Epizooties et l'Organisation Mondiale de la Santé et il demande de continuer et d'encourager les efforts dans une telle voie.

III. Le XVIIe Congrès Mondial Vétérinaire, constatant l'importance croissante de la leucémie humaine et animale, recommande que toutes les autorités nationales et internationales que préoccupent la santé de l'homme et des animaux, intensifient les recherches dans ce domaine.

IV. Considérant que l'infestation du bétail par *Cysticercus bovis* (inermis) et de l'homme par *Taenia saginata* constitue un sérieux problème sanitaire et économique, le XVIIe Congrès Mondial Vétérinaire demande à la W.H.O. et à la F.A.O. d'accorder une attention spéciale au problème et de travailler en vue :

1. de promouvoir, dans les pays en voie de développement, les conditions d'hygiène permettant de rompre le cycle de l'infestation des animaux à l'homme et de l'homme aux animaux, et de prévoir une assistance à la fois éducative et financière pour l'éradication de cette maladie parasitaire, et

2. dans les pays plus développés, de contribuer à :

a) la standardisation des méthodes d'examen du bétail parasité,

b) l'adoption de règlements pour interdire la consommation humaine de viandes renfermant des cysticerques morts ou vivants avant un traitement préalable de ces viandes,

c) considérant que les méthodes actuellement employées sont inefficaces, demander à ceux qui ont la responsabilité des eaux usées d'avoir recours à des méthodes connues pour leur efficacité dans la destruction des œufs de *T. Saginata*. — L'emploi en agriculture de ces eaux devrait être limité à celles qui ont été convenablement traitées,

d) promouvoir de nouvelles recherches sur l'ensemble du problème de la cysticerquose.

V. Le XVIIe Congrès Mondial Vétérinaire recommande que les vétérinaires insistent davantage sur l'importance de l'étude de la nutrition animale.

VI. Le XVIIe Congrès Mondial Vétérinaire, reconnaissant l'utilité et l'importance du travail accompli par l'Office International des Epizooties, recommande que tous les pays ainsi que les organisations internationales renforcent leur support de l'O.I.E. pour lui permettre de mieux remplir la grande tâche qui lui incombe.

VII. En accord avec les conclusions de la Section «Intérêts professionnels et Education Vétérinaire», le Congrès Mondial Vétérinaire décide d'inclure dans le programme de son prochain Congrès, la question de l'organisation des cours de perfectionnement pour vétérinaires praticiens.

VIII. Le Congrès estime utile d'instituer une section spéciale de Physiologie et Pathologie de la reproduction chez les animaux domestiques dans le cadre des Congrès Mondiaux Vétérinaires ultérieurs.

IX. Le XVIIe Congrès Mondial Vétérinaire, prenant acte de l'invasion présente de la région du Proche Orient et de la Turquie par un type africain de virus de la fièvre aphteuse, et des panzooties de la peste équine africaine et de la peste porcine africaine *souligne* la menace constante que fait peser sur des régions non infectées jusqu'à présent la propagation possible de ces maladies et d'autres maladies extrêmement infectieuses, *insiste* sur la nécessité d'exercer une vigilance continue à l'encontre de ces

maladies et invite instamment tous les pays à prendre toutes les précautions et les mesures sanitaires possibles.

En outre le Congrès, conscient du fait qu'une action internationale d'une urgence exceptionnelle est nécessaire pour empêcher la propagation de ces maladies, prie instamment les organisations internationales comme l'O.I.E., la F.A.O. et l'O.M.S. d'établir un fonds grâce auquel des mesures d'urgence pourraient être prises pour faire face à des situations d'une telle gravité.

X. L'Association Mondiale Vétérinaire, reconnaissant toute l'importance des Congrès Panaméricains de Médecine Vétérinaire, les assure de son appui moral.

Otitis externa beim Rind

Vor Jahresfrist erhielt der Unterzeichnete von Herrn Dr. med. vet. H. E. Suter, Ciba, Basel, 2 Proben von Abstrichen aus dem äußeren Gehörgang von Rindern im Küstengebiet von Tanganjika (Ostafrika). Bei einem Bestand von 12 000 Zeburindern litten ungefähr 10% der Tiere an einer Ohrenaffektion. Die Ursache dieser Otitis externa ist eine Exohelminthose, bedingt durch massenhaftes Auftreten eines viviparen Vertreters des Genus *Rhabditis* Dujardin, 1845. Es handelt sich um eine neue Art: *Rhabditis bovis*. Ihre Beschreibung mit kurzen Angaben über Biologie und Pathologie wird im Jahrbuch des Naturhistorischen Museums, Band I, 1964 noch in diesem Jahr erscheinen.

Hans A. Kreis, Bern

PERSONELLES

Ehrung von Prof. Flückiger

Der *Schweizerische alpwirtschaftliche Verein* hat an seiner 100. Jahresfeier vom 28./29. September 1963 in Schwyz und auf dem Rütli Herrn Prof. Dr. G. Flückiger, ehemaligen Direktor des Eidg. Veterinärarnantes, zum *Ehrenmitglied* ernannt.

Die Laudatio lautet: «In Anerkennung seines bahnbrechenden Wirkens in der Bekämpfung der Tierseuchen im In- und Ausland».

Die schweizerische Züchterschaft gratuliert Prof. Flückiger herzlich dazu und freut sich besonders deshalb, weil er sich in der Förderung des Zuchtviehexportes große Verdienste erworben hat.

J. Berger, Frutigen

† Dr. Werner Kammermann

gew. Kreistierarzt Schüpfen BE
geboren am 2. Februar 1893 in Schüpfen
gestorben am 6. Oktober 1963 in Bern

Der Dahingeschiedene besuchte die Elementarschulen seines Geburtsortes, hernach das Freie Gymnasium in Bern und immatrikulierte sich 1913 an der vet. med. Fakultät. Dort bestand er im Frühling 1918 das Staatsexamen mit Auszeichnung und holte sich ein Jahr darauf den Dokortitel. Nach längerer Assistenzzeit auf der ambulatorischen Klinik, Direktor Prof. Dr. Hess sel., bekleidete er während mehrerer Jahre